



# Die Revision 2017 der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Schweiz

SECO, Ressort Konjunktur

5. September 2017

## Überblick

Im Sommer 2017 wurde die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) der Schweiz einer erweiterten Revision unterzogen. Wie jedes Jahr erstellte das Bundesamt für Statistik (BFS) neue VGR-Jahreszahlen für das vergangene Jahr, 2016, und revidierte die Schätzungen der beiden Vorjahre, 2015 und 2014.<sup>1</sup> Das SECO integriert die jährlichen Revisionen des BFS jeweils routinemässig in die vierteljährlichen Zahlen zur VGR und überprüft dabei die Quartalisierung- und Saisonbereinigungsmethoden. Die Revision 2017 betrifft darüber hinaus den gesamten Zeithorizont ab 1995, daher sind die Revisionen der vierteljährlichen VGR in diesem Jahr grösser als üblich.

Von der erweiterten VGR-Revision sind sowohl die Niveaus als auch die Wachstumsraten diverser Zeitreihen auf Jahres- und Quartalsfrequenz betroffen. Die stärksten Veränderungen zeigen sich bei den Daten zum Staatskonsum. Daneben sind der private Konsum und, in geringerem Ausmass, die Ausrüstungs- und Bauinvestitionen sowie die Aussenhandelsdaten betroffen. Auf der Produktionsseite sind die staatsnahen Sektoren und diverse andere Branchen über den gesamten Zeitraum betroffen. Auch die Zeitreihe des Bruttoinlandprodukts (BIP) wird von der erweiterten Revision merklich beeinflusst.

Darüber hinaus hat das SECO die Retropolation der VGR-Zahlen für den Zeitraum 1980-1994 überarbeitet, die 2014 erstellt wurde.<sup>2</sup> Dies zum Einen aufgrund der Niveauverschiebungen der revidierten Jahresdaten ab 1995 (Vermeidung von Brüchen in den Zeitreihen) und zum Anderen aufgrund einiger neu zur Verfügung stehenden bzw. revidierten historischen Daten.

Im Folgenden werden die wichtigsten Anpassungen und deren Auswirkungen auf Quartalsfrequenz erläutert.

## Auswirkungen auf die realen Quartalsdaten

### BIP und Produktionskonto

Die Revision 2017 wirkt sich auf die gesamte Zeitreihe des BIP aus. Insbesondere hat sich das Niveau der Zeitreihe leicht nach oben verschoben. Ausserdem wurden die Wachstumsraten für die Jahre

<sup>1</sup>Siehe Medienmitteilung des BFS Nr. 2017-0268 vom 28. August 2017 unter <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/volkswirtschaft.assetdetail.3282746.html>

<sup>2</sup>Siehe die technische Notiz vom 30. September 2014 unter <https://www.seco.admin.ch/bip> in der Rubrik « Weiterführende Informationen - Hilfsmittel »

2014-2015 merklich nach oben revidiert, während jene der Jahre davor und am aktuellen Rand nur geringfügig angepasst wurden (Abbildung 1).

Für diverse Produktionssektoren wurden sowohl die Niveaus als auch die Wachstumsraten auf Jahresfrequenz revidiert. Die Verfahren des SECO zur Quartalisierung und Saisonbereinigung der Daten wurden für alle Sektoren überprüft und wo nötig angepasst.

Von der Revision besonders stark betroffen sind die Sektoren « Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf » (NOGA 97-98) sowie « Grundstück- und Wohnungswesen; Freiberufliche, wissenschaftliche, technische und sonstige Dienstleistungen » (NOGA 68-75; 77-82). Im Einklang mit den internationalen Vorgaben wurde die Wertschöpfung aus Vermietungen von Wohnobjekten durch Privathaushalte vom erstgenannten Sektor in letzteren verschoben.

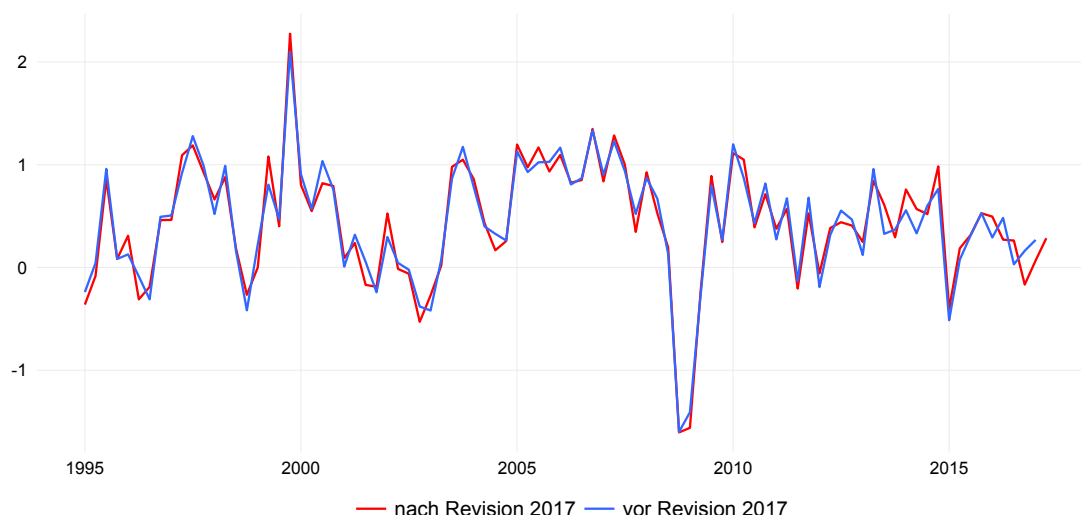
Ebenfalls von deutlichen Revisionen betroffen ist der Sektor Staat. Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) und das BFS haben ihre entsprechenden Datenbestände und Statistiken harmonisiert. Dies wirkt sich sowohl auf den Staatskonsum (siehe unten) als auch auf die Jahresdaten zur Wertschöpfung der öffentlichen Verwaltung (NOGA 84) auf Jahresbasis aus. In den Quartalszeitreihen sind daher entsprechende Revisionen ersichtlich, obwohl das bisherige Quartalisierungsverfahren im Wesentlichen beibehalten werden konnte.

Kleinere Revisionen ergaben sich schliesslich auch bei den Niveaus und Wachstumsraten einiger anderer Sektoren über den gesamten Zeithorizont. Nennenswert sind die Integration von neuen oder revidierten Basisstatistiken zu Forschung und Entwicklung, die auch die Ausrüstungsinvestitionen beeinflussen (siehe unten), sowie eine Anpassung in der Erhebung von Basisstatistiken zu den Pensionskassen, die insbesondere den Sektor Versicherungen (NOGA 65) tangieren. Diese Änderungen haben nur geringe Auswirkungen auf die Quartalisierung- und Saisonbereinigungsmethoden, wirken sich aber aufgrund der neuen Jahreszahlen ebenfalls auf die Quartalsdynamiken aus.

Die Aktualisierung und Verbesserung einiger Quartalisierungsverfahren führte darüber hinaus zu einigen zusätzlichen Veränderungen. Insbesondere werden für den Sektor « Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen » (NOGA 90-96) sportliche Grossereignisse besser berücksichtigt, was die Jahres- und Quartalsdynamik dieses Sektors merklich beeinflusst. Auch beim Sektor Gesundheit fand eine Überarbeitung der Quartalisierungsverfahren statt, die sich in der Quartalsdynamik dieses Sektors bemerkbar macht.

### Abbildung 1: Bruttoinlandprodukt

Veränderungsraten zum Vorquartal in %, real, saisonbereinigt



### Privater Konsum

Die gesamte Zeitreihe des privaten Konsums wurde im Niveau nach unten korrigiert, darüber hinaus haben sich insbesondere die Wachstumsraten der beiden vergangenen Jahre spürbar verändert

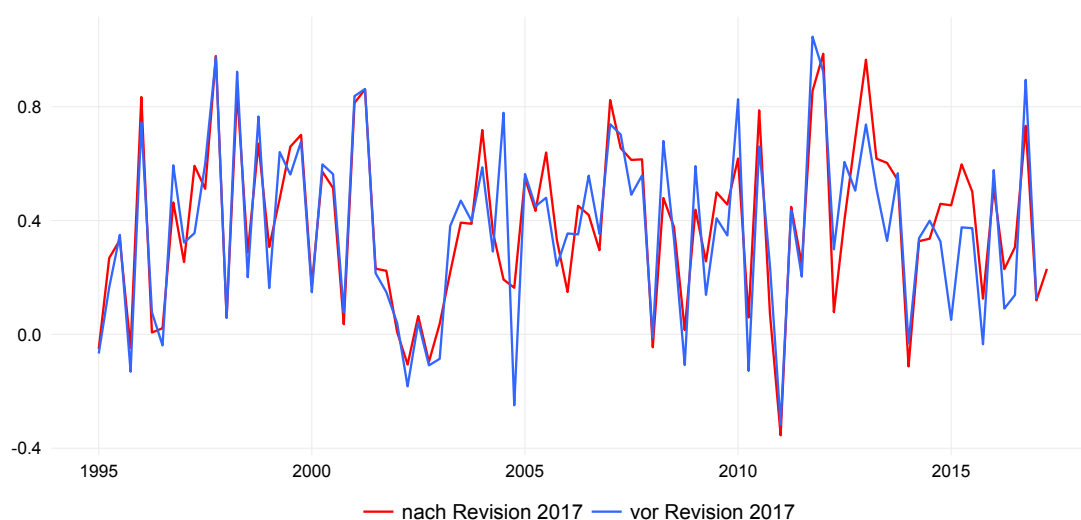
(Abbildung 2). Die Revision der Jahreszahl 2015 ergibt sich insbesondere aus der Berücksichtigung der Haushaltsbudgeterhebung 2015, eine sehr umfassende Statistik zu den Konsumausgaben der privaten Haushalte, die allerdings jeweils erst mit einer Verzögerung von zwei Jahren zur Verfügung steht.

Die Revision ab 1995 geht ihrerseits auf die Aktualisierung oder Revision diverser vorgelagerter Basisstatistiken zurück. Dazu zählt etwa das neueste Ergebnis zu den Mietausgaben der privaten Haushalte aus der Strukturhebung, das letztlich zu einer Niveauverschiebung der Zeitreihe des privaten Konsums führt. Dies hat jedoch kaum Auswirkungen auf die Quartalisierung der Zeitreihe. Dagegen resultiert aus der Neuberechnung der Statistik zu den Gesamtgesundheitsausgaben eine Revision der Wachstumsraten des Konsums. Das Quartalisierungsverfahren und die verwendeten Indikatoren im Bereich Gesundheit mussten infolgedessen vertieft überprüft werden. Darüber hinaus wurden Anpassungen im Zusammenhang mit der Periodengerechtigkeit des Gesundheitskonsums auf Quartalsebene durchgeführt. Diese Veränderungen wirken sich, nicht zuletzt aufgrund des beträchtlichen Gewichts des Gesundheitskonsums, merklich auf den Quartalsverlauf des gesamten privaten Konsums aus. Darüber hinaus hat die Routineüberprüfung aller Quartalisierungsmodelle und Indikatoren zu vereinzelt Veränderungen geführt.

Die beschriebenen Anpassungen bewirken eine merkliche, aber nicht fundamentale Veränderung der Quartalsdynamik. Der aktuelle Rand der Quartalszeitreihe wird kaum beeinflusst. In den Quartalswachstumsraten der Jahre 2015 und 2016, die grösstenteils nach oben revidiert wurden, macht sich die spürbare Aufwärtsrevision der entsprechenden Jahreszahlen hingegen bemerkbar. Auch die Quartaldynamik in den Jahren 2012 und 2013 wird durch die Jahresrevision spürbar beeinflusst.

### Abbildung 2: Privater Konsum

Veränderungsraten zum Vorquartal in %, real, saisonbereinigt



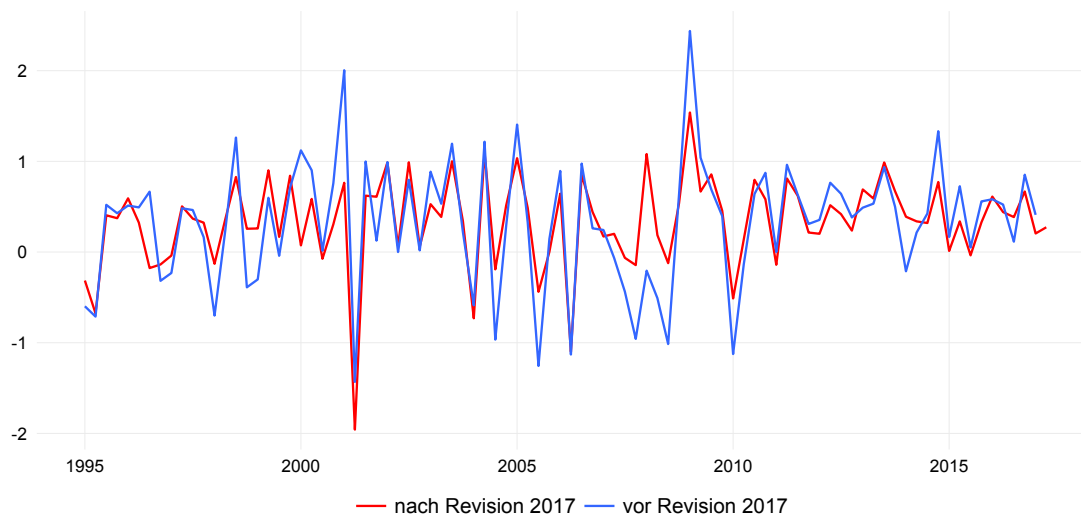
### Staatskonsum

Mit der Revision der VGR 2017 wurden der Datenbestand und die Statistiken zum Sektor Staat zwischen der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) und dem BFS harmonisiert und abgeglichen. Die Zahlen zum Sektor Staat werden in Absprache mit dem BFS durch die EFV ermittelt und unverändert in die VGR übernommen. Hiermit wurde die verwendete Datenbasis für die Erhebung des Staatskonsums verbessert und verfeinert. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, nötig gewordene Anpassungen zu tätigen. Die Harmonisierung der Statistiken und die zusätzlichen Anpassungen verschieben zum einen das Niveau des Staatskonsums nach oben, zum anderen haben sie aber auch eine deutliche Veränderung der Dynamik der jährlichen Zeitreihen zum Staatskonsum zur Folge. Dennoch konnte die bisherige Methode zur Quartalisierung im Wesentlichen beibehalten

werden. Zum Teil steht die bestehende Quartalisierungsmethode mit den neuen Jahresaggregaten sogar noch besser im Einklang als mit den alten Daten. Aufgrund der grossen Revision auf Jahresfrequenz und deren Auswirkungen bei der Quartalisierung hat sich der Quartalsverlauf der Zeitreihen zum Staatskonsum dennoch sichtbar verändert (Abbildung 3).

### Abbildung 3: Staatskonsum

Veränderungsraten zum Vorquartal in %, real, saisonbereinigt

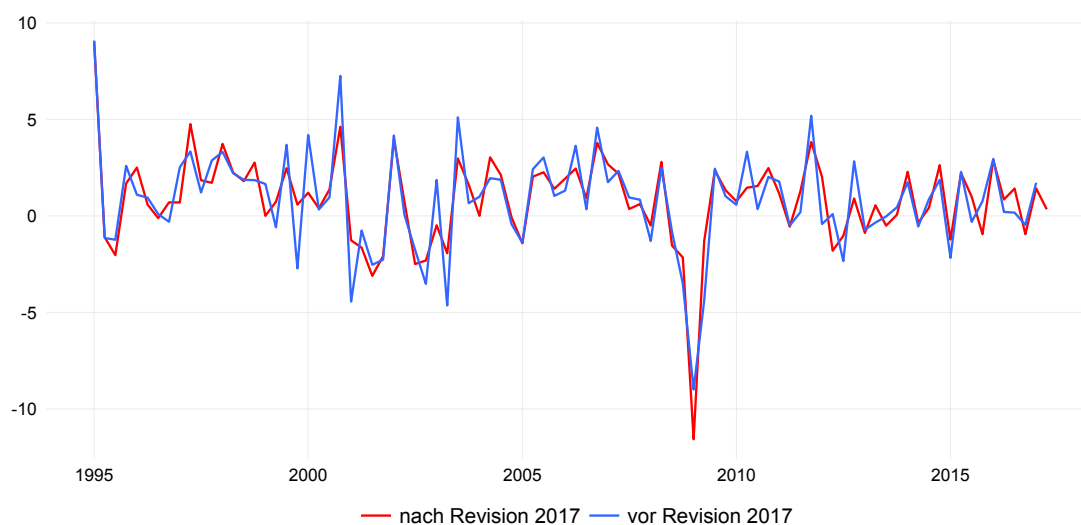


### Investitionen

Auch bei den Ausrüstungsinvestitionen fallen die Revisionen etwas stärker als üblich aus. Eine Revision der Basisstatistiken zu den Forschungs- und Entwicklungsausgaben, als Folge der neu veröffentlichten Erhebung « F+E der Schweiz 2015 », sowie Revisionen der Erhebung von 2012 führen zu deutlichen Anpassungen der Jahreszahlen zu den Investitionen in Forschung und Entwicklung. Wie bei allen übrigen BIP-Komponenten wurden die Quartalisierungs- und Saisonbereinigungsverfahren vertieft überprüft. In einigen Fällen werden neue Indikatoren zur Erstellung der Quartalsdaten verwendet, was auch eine Anpassung der Saisonbereinigungsverfahren erforderte. Die resultierenden Änderungen haben leichte Effekte auf den Verlauf der gesamten Ausrüstungsinvestitionen (Abbildung 4). Die konjunkturelle Dynamik am aktuellen Rand wird dadurch aber nicht wesentlich verändert. Bei den Bauinvestitionen wirkt sich die Revision 2017 nur geringfügig aus.

#### Abbildung 4: Ausrüstungsinvestitionen

Veränderungsraten zum Vorquartal in %, real, saisonbereinigt



#### Aussenhandel

Die Zeitreihen des Aussenhandels werden von der Revision 2017 nur begrenzt tangiert. Beim Warenhandel wurden auf Jahres- und Quartalsfrequenz neue, detailliertere Informationen zum Lohnveredelungsverkehr und zu den Retourwaren in die Schätzverfahren integriert. Dies betrifft im Wesentlichen die Periode zwischen 2002 und 2006. Beim Dienstleistungshandel ergeben sich Änderungen durch die Integration von neuen Basisstatistiken, insbesondere der aktualisierten Leistungsbilanz. Darauf ist mehrheitlich auch die sehr starke Anpassung der Dynamik der Dienstleistungsexporte und -importe am aktuellen Rand zurückzuführen. Die Quartalisierungsverfahren wurden im üblichen Rahmen überprüft, in den meisten Fällen mussten aber kaum Änderungen vorgenommen werden. Hingegen wurden die Saisonbereinigungsmodelle teilweise angepasst.

#### Retropolation bis 1980

Die Revision 2017 der VGR führte bei zahlreichen Quartals- und Jahreszeitreihen zu Revisionen sowohl der Wachstumsraten als auch der Niveaus von 1995 bis 2017. Um den Nutzerinnen und Nutzern der Schweizer VGR-Daten wie bisher längere Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, hat das SECO die Retropolation der Daten für die Periode 1980 bis 1994 dementsprechend angepasst. Dabei wurde das Vorgehen von 2014 im Wesentlichen beibehalten (vgl. Fussnote 2). Im ersten Schritt wurde eine Rückrechnung der aktuellen jährlichen Aggregate der VGR bis 1980 durchgeführt. Dafür wurden ältere, unter dem alten Berechnungssystem ESGV 95 ermittelte Jahreswerte verwendet. Im zweiten Schritt wurden die Jahreswerte von 1980 bis 1994 quartalisiert und saisonbereinigt. Wo möglich wurden dafür die Indikatoren und die Modelle genutzt, die ebenfalls für die Quartalisierung und die Saisonbereinigung ab 1995 zur Anwendung kommen. Standen für die Indikatoren neue oder revidierte historische Werte zur Verfügung, wurden diese in die Rückschreibung integriert. Wo die Quartalsindikatoren vor 1995 hingegen nicht zur Verfügung standen, wurden alternative Indikatoren für die Berechnung ausgewählt und verwendet. Bei den meisten retropolierten Zeitreihen sind leichte Revisionen in den Niveaus und in den Wachstumsraten festzustellen.

**Auskünfte:** Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 460 55 58